



ILE - Dokumentation der individuellen Lernentwicklung

Konzeption zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler mit Lernentwicklungsberichten als Hilfe

Unser Ziel ist, dass wir noch stärker als bisher die Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler erfassen, um Unterrichtsschwerpunkte, Differenzierungen im Unterricht und außerunterrichtliche Förderangebote aufeinander abgestimmt zu nutzen.

Folgende Überlegungen zur systematischen Erfassung von Lernvoraussetzungen mithilfe von Lernentwicklungsberichten sollen Voraussetzungen dafür schaffen:

1. Für jeden Schüler ab Jg. 5 im Schuljahr 06/07 beginnend, erstellen wir ein Stärken- und Schwächenprofil und beziehen dabei das Arbeits- und Sozialverhalten mit ein.
Die Klassenleitung übernimmt die Organisation:
 - a) **Beobachtung:** In den ersten Wochen des Unterrichts stellen diagnostische Aspekte einen unterrichtlichen Schwerpunkt dar. Hieran sind alle Fachlehrer beteiligt.
 - b) **Erfassung des individuellen Lernentwicklungsstandes:** Zweimal im Schuljahr wird eine schriftliche Erhebung durchgeführt. Bis zu den pädagogischen Dienstbesprechungen des Jahrgangs im Oktober/November erfragen die Klassenleitungen über einen umlaufenden Erfassungsbogen (I) den Lernentwicklungsstand und besondere Begabungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie deren Auffälligkeiten bei den Fachlehrern für Deutsch, Mathematik, Sprachen, Musik, Kunst und Sport. Der musisch-künstlerisch-sportliche Bereich wird, dem Programm der Schule folgend, ausdrücklich in die Stärken-Schwächen-Darstellung einbezogen.
Auf dem Erhebungsbogen sind zwei Felder für zusätzliche Fächer für den Bedarfsfall frei gehalten, dass z.B. Fächer aus dem B-Bereich erfasst werden können.
Für den Jahrgang 5 wird diese Prozedur im zweiten Schulhalbjahr, also im Frühjahr, erneut durchgeführt. Für die folgenden Jahrgänge 6-9 erfolgt dies im zweiten Halbjahr nur bei Bedarf aus Sicht des Klassenkollegiums.
 - c) **Pädagogische Dienstbesprechung:** Auf dieser schriftlichen Grundlage findet im ersten Schulhalbjahr eine pädagogische Dienstbesprechung des Klassenkollegiums unter der Leitung der KL' statt, um die ‚ILE‘ zu dokumentieren und ggf. Fördermaßnahmen für einzelne Schüler' zu beschließen. Eine weitere pädagogische Dienstbesprechung wird bei Bedarf aus Sicht des Klassenkollegiums im zweiten Schulhalbjahr einberufen.
Da zu vermuten ist, dass sich während der 2 Jahre, in denen ein Klassenkollegium eine Klasse unterrichtet, zusätzliche pädagogische Dienstbesprechungen erübrigen, brauchen diese ebenfalls nur im Bedarfsfall (nach der Erhebung) durch die Klassenleitungen einberufen zu werden. Hier reichen die Zeugniskonferenzen eventuell schon aus.
Beim Wechsel der Klassenteams (Jg. 7 und 9) ist allerdings jeweils im ersten Halbjahr wieder eine Dienstbesprechung durchzuführen.
 - d) **Beschluss und Differenzierung von Fördermaßnahmen:** Die Klassenleitung fasst als Ergebnis der Besprechung den Förderbedarf sowie die besonderen Möglichkeiten einzelner Schüler' schriftlich auf dem Erfassungsbogen (II) zusammen und gibt ihn mit Einschätzungen zu Fördermöglichkeiten an den Koordinator der SEK I weiter.
Je nach Schwäche ist graduell zu differenzieren zwischen der Inanspruchnahme von außerschulischer Hilfe, dem Förderunterricht durch Lehrer, der Förderung durch Mit-

schüler' im Projekt „Schüler helfen Schülern“ oder durch Differenzierung im Unterricht/Zusatzaufgaben/offene Unterrichtsformen. - Verantwortlich für das Unterrichtskonzept im Förderunterricht ist die jeweilige Fachgruppe.

Besondere Begabungen sollen in AGs oder durch individuelle Betreuung weiter gefördert werden. In ausgewiesenen Fällen haben wir dabei die Möglichkeit, den Kooperationsverbund für besonders begabte Schüler einzubeziehen. Die Würdigung besonderer Schülerleistung als Teil der Förderung wird dem Programm der Schule folgend wie bisher auf Schulveranstaltungen durchgeführt.

- e) Die Schulleitung prüft die Möglichkeit zusätzlicher Förderangebote in Rücksprache mit den Fachlehrern.
- f) **Information der Schüler und ihrer Eltern:** Schüler und Eltern sind über die ‚ILE‘ - Konzeption und die Ergebnisse der ‚ILE‘ - Maßnahmen zu informieren. Der Informationsaustausch liegt in der Verantwortung der Klassenleitung. Schüler- und Elternschaft werden über das Konzept in Verfügungsstunden und auf Elternabenden unterrichtet. Maßnahmen für den einzelnen Schüler erörtert die Klassenleitung auf den Herbst-Elternsprechtagen mit den Erziehungsberechtigten. Nach Möglichkeit ist dabei die Schülerin bzw. der Schüler in die Entwicklung des Fördergedankens einzubeziehen. Ansonsten muss mit der Schülerin/ dem Schüler ein Einzelgespräch geführt werden. In jedem Fall ist die Selbsteinschätzung der Schüler' hinsichtlich des betroffenen Faches zu ermitteln und festzuhalten.

2. **Fördermaßnahmen** sollen nach den Herbst-Elternsprechtagen beginnen.

3. **Dokumentation:** Die Lernentwicklung ist zu dokumentieren:

- a) Fach- und Förderlehrer' tauschen sich über die Förderung aus.
- b) Auf der Halbjahresklassenkonferenz ist der Ansatz und das erste Ergebnis der Fördermaßnahme ein Tagesordnungspunkt. Für den Jg. 5 gilt dies auch für die Versetzungskonferenzen.
- c) Maßnahmen, Verlauf, Ergebnis, Eltern- und Schülergespräch werden auf dem begleitenden Lernentwicklungsbogen (Erfassungsbogen II) notiert. Sie sind damit jederzeit Grundlage für eine weitergehende Beratung (z.B. auf den Elternsprechtagen Anfang des 2. Halbjahres).
- d) Die Lernentwicklungsbögen werden im nachfolgenden Jahrgang fortgeschrieben und in den Zeugnismappen aufbewahrt. Sie stellen die Grundlage dar für den pädagogischen Austausch der in der Klasse unterrichtenden Fachlehrer'.

4. Dieses Verfahren ist nach zwei Jahren zu überprüfen.

(Hd/WI, 10/2006)



Dokumentation der individuellen Lernentwicklung II. Ziele, Maßnahmen und Evaluation

Schuljahr: ___/___ Name: _____ Klasse: _____ geb.: _____ Klassenleitung: _____

Pädagogische Dienstbesprechung vom: _____ anwesende Kolleginnen /Kollegen: _____

Beobachteter Ist-Zustand	Angestrebte Ziele	Geplante Maßnahmen
Selbsteinschätzung der Schülerin/ des Schülers		
Gespräch am: _____ Beschreibung: _____		
Überprüfung der angestrebten Ziele		
Datum: _____ Beschreibung: _____		
Hinweise / Bemerkungen		

Ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten fand statt am: _____ Getroffene Vereinbarungen: _____

Unterschrift Klassenleitung